

Cast Away

Von abgemeldet

Kapitel 12: Kapitel 12

Tata!!!!

Ein neues, wie ich hoffe genials Kapi. Mal sehen wie ihr es findet.

Viel Spaß beim lesen.

Kapitel 12

Bei Nami und Zorro

Beide gingen rein und setzten sich an den Tisch. Zorro haute erst mal ordentlich rein, da er mächtig Kohldampf hatte. Nami hingegen aß normal, da sie ja nicht befürchten musste, dass Zorro wie Ruffy auch ihr essen wegnehmen würde. Nach dem Essen ging Zorro wieder trainieren und Nami nahm sich ein Buch und legte sich in die Sonne. Doch das Buch, ein Liebesroman, wollte ihr nicht so recht gefallen. >Die Wirklichkeit ist viel schöner als sie es jemals in Worte fassen könnten.< Sie blickte zu Zorro und ihr Herz klopfte schneller, wie immer wenn sie ihn ansah. Sie fühlte sich glücklich, endlich hatte sie den Mann den sie immer haben wollte. Nami sah Zorro noch eine Weile zu, doch irgendwann überfiel sie die Müdigkeit und sie schlief ein.

Stunden später beendete Zorro sein Training und sah zu Nami. Diese lag wie eine Katze zusammengerollt auf einem Liegestuhl und schlief. >Und dann sagen die anderen immer ich würde viel schlafen.< Zorro musste unwillkürlich lächeln. Doch auch er merkte wie müde er war. Also beschloss er sich zu Nami zu legen. Als sie merkte das er hinter ihr lag, kuschelte sie sich instinktiv an ihn und schlief weiter. >Es ist ein himmelweiter unterschied zwischen unserem Verhalten vor ein paar Tagen und jetzt. Damals hätte mich Nami sofort über Bord geschmissen und wenn sie es nicht gewesen wäre, hätte es der blöde Kochlöffel getan. Doch jetzt schmiegt sie sich wie eine Katze an mich.< Er sah noch ein wenig auf Nami runter und schlief dann auch ein.

Irgendwann im laufe des Abends wachte Nami auf und war erstaunt, dass die Sonne bereits unter ging und das man schon ein paar Sterne sehen konnte. Geschockt, das sie nicht früher aufgewacht war sprang sie auf und wollte zum Steuer laufen. Doch davor konnte sie sich einen Blick auf Zorro nicht verwehren. >Er sieht so verdammt gut aus wenn er schläft. Warum ist mir das eigentlich nie früher aufgefallen?? Den er schläft doch ne Menge.< Sie ging zum Steuer und überprüfte den Blick. "Puh. Glück

gehabt, der Kurs stimmt noch. Am besten ich mach jetzt Essen. Wenn Zorro aufwacht, will er bestimmt was zu essen haben." Doch nicht nur er würde Hunger haben, denn ihr Magen meldete sich auch. Mit viel Elan machte sich Nami dann ans Essen. Nach einer Stunde war sie fertig und wollte auf Zorro warte. Aber bevor sie ewig warten würde, ging sie ihn lieber selbst holen. Draußen war die Sonne bereits untergegangen und es hatte sich merklich abgekühlt. Die Sterne standen alle am Himmel und leuchteten um die Wette. Zorro lag immer noch auf der Liege und schlief. Doch er hatte nicht wie die meisten Männer die ganze Liege belegt, nachdem sie aufgestanden war. Sondern war auf seiner Seite geblieben. Als hätte er darauf gewartet das sie zurückkommt. Nami überlegte: >Soll ich oder soll ich nicht??< Und sie tat es. Sie legte sich noch mal neben Zorro und schmiegte sich an ihn. Er legte einen Arm um ihre Hüfte und zog sie zu sich und murmelte dabei: "Nami" Diese drehte sich in seinen Armen zu ihm um und küsste ihn. "Du bist wirklich süß!", flüsterte sie in sein Ohr. Ganz langsam öffneten sich Zorro Augen und er sah sehr verschlafen aus. Nami musste kichern. "Jetzt siehst du sogar noch süßer aus." Da Zorro noch nicht ganz wach war, wusste er nicht was sie meinte. "Wenn du meinst!?" Er gähnte und wollte die Augen wieder schließen als Nami ihn stürmisch küsste. Jetzt war Zorro ganz schnell wach. Er wollte den Kuss erwidern, doch Nami entzog sich ihm. "Das können wir auf später verlegen. Ich hab da an ein heißes Bad gedacht. Das wird uns beiden gut tun." "Hört sich gut an. Aber warum hast du mich geweckt?" "Das Essen ist fertig." "Oh gut ich dachte ich verhungere noch."

"Wie bitte??", Nami wurde sauer. "Wer kocht den hier die ganze Zeit?? Ich!! Wenn du Hunger hast, kannst du dir demnächst selbst was machen." (meine Mutter lässt grüßen) Aber Zorro störte sich nicht an Nami's Wutausbruch. Er zog sie in seine Arme und legte einen Finger auf ihre Lippen. "Schhhh. Wenn du das machen solltest, lass ich dich mal hungern. Aber an einer ganz anderen Stelle." Und das zu untermauern küsste er sie. "Verstanden??" Nami konnte nur nicken. Ihr ganzer Streit war vergessen. Nur durch eine klitze kleine Berührung oder durch einen Kuss, konnte er sie alles vergessen lassen. Sie nahm Zorro an die Hand und ging mit ihm in die Kombüse. Dort aßen sie und gingen dann unter Deck.

Nami verschwand im Badezimmer um die Wanne schon mal voll laufen zu lassen. Zorro ging in ihr Zimmer und zog sich schon mal aus. Nami kam grad in dem Moment rein, indem er nur noch seine Shorts an hatte. Nami stockte wie jedes mal der Atem. "Hab ich dir eigentlich schon mal gesagt, dass du der bestaussehenste Mann der Welt bist, trotz der ganzen Narben???" Wie zur Bestätigung ihrer Wort, strich sie mit einem Finger über die Narbe die Falkenauge hinterlassen hatte. Ein Schauer lief über seinen ganzen Körper. Sein Atem ging schneller und er musste die Zähne zusammenbeißen um Nami jetzt nicht hier auf dem Boden zu nehmen. "Wirklich???" "Ja du siehst wirklich verdammt gut aus." Nami schaute hoch in sein Gesicht und lächelte. Sie sah das Zorro sich nur noch schwer beherrschen konnte und zog ihre Hand weg. "Komm lass uns ins Bad gehen. Die Wanne müsste gleich voll sein." Nami zog sich ihre Sachen aus bis auf Tanga und BH. Zorro musste schlucken, den seine Kehle war ausgetrocknet. "Nami ich hoffe doch du willst mich nicht umbringen??" "Wieso sollte ich???" "Gut. Dann bleib bitte einen Moment hier drin und komm gleich nach. Ich muss mich erst beruhigen." "Du musst dich beruhigen. Wieso???" Zorro konnte nur noch auf sie zeigen und verschwand aus der Tür. Nami sah an sich herunter und sah nichts besonderes. >Wenn ihn das schon um den Verstand bringt, wie ist es dann gleich im

Bad wenn ich nichts mehr anhab???< Sie musste gemein grinsen. >Muss ich wohl gleich herausfinden. Sie nahm sich sein und ihr eigenes Handtuch, welches sie sich umband und ging zum Bad.

Als Zorro vor der Tür stand musste er erst mal tief durchatmen und seine Augen schließen. Er war wirklich kurz davor durchzudrehen. Langsam ging er ins Bad und entledigte sich seiner Shorts (*sabber*, geil). Nami kam wenige Momente später und sah wie Zorro in die Wanne stieg. Sie konnte ihren Blick nicht abwenden, so schön war er. Als er dann in der Wanne saß, sah er sie grinsend an. "Willst du nicht auch ins Bad kommen??" "Und ob." Nami grinste frech. Sie legte erst sein Handtuch beiseite und entledigte sich ihres eigenen. Sie sah zu Zorro und sah dieses glitzern in seinen Augen. >Das fängt ja schon gut an<, grinste Nami innerlich. Als erstes zog sie ihren BH aus und sah das Zorro ganz steif wurde. Und als sie ihren Tanga auszog, konnte er kaum noch an sich halten. Er streckte eine Hand aus und sie nahm sie und kam auf die Wanne zu. Sie stieg zu ihm hinein und saß ihm dann gegenüber. Doch Zorro zog sie zu sich und sie spürte sofort wie hart er war. "Du weißt was ich jetzt machen werde. Und es wird nicht so sein wie sonst.", sagte Zorro mit belegter Stimme. "Ja ich weiß, doch ich habe keine Angst davor. Den ich will es selbst auch so." Nach diesen Worten zog er Nami ganz fest an sich und küsste sie leidenschaftlicher und stürmischer als sonst. Dieses mal war er nicht weich und süß, sonder hart und grob. Doch genauso wollte es Nami. Sie wollte ihn ganz spüren, seine ganze männliche Kraft.

Auf Kokos

Als Ruffy und Nojiko sich aus ihrem Kuss trennten, fühlten beide sich wunderbar und unschlagbar. Ruffy wusste nun ganz sicher das er Nojiko liebte, den wenn er sie ansah begann sein Herz schneller zu schlagen und alles strahlte. Auch Nojiko wusste nun das sie ihn liebte, doch dachte sie das es nichts bringen würde ihm das zu sagen. Da er sie, sobald die anderen wieder gesund waren verlassen würde. Deswegen ging sie einen Schritt zurück und sah Ruffy traurig an. Ruffy sah das und fragte sie besorgt: "Was hast du den Nojiko??" "Nichts. Doch warum hast du mich geküsst??" "Nicht schon wieder diese Frage. Hast du es immer noch nicht gemerkt? Ich liebe dich." Nojiko sah ihn an als wäre er ein Geist und konnte nicht glauben was er grade gesagt hat. "Hab ich was falsches gesagt??" "Nein. Aber wieso ich?? Es gibt doch jede Menge Mädchen die du haben könntest." "Wirklich???", Ruffy war überrascht. "Ist mir niemals aufgefallen. Die haben alle entweder Sanji oder Zorro mit den Augen ausgezogen, aber nicht mich." "Nicht?? Dann stimmt mit ihnen etwas nicht. Aber zurück zu meiner Frage. Wieso ich??" "Ganz einfach. Du bist das erste Mädchen was mich so nimmt wie ich bin und dem ich mehr als nur freundschaftlich Gefühle entgegen bringe. Es ist nicht so wie bei Nami. Sie seh ich eher wie eine Schwester. Außerdem bist du sehr viel hübscher als sie." Das musste Nojiko erst mal verdauen. >Er liebt mich also wirklich.< Trotzdem wollte sie es nicht. "Lass mich erst mal darüber nachdenken." "Immer doch. Und da ich dich nicht stören will, zieh ich zu den Jungs."

"Ja mach das...Nein wieso?? Du kannst ruhig hier bleiben." Doch Ruffy hatte sich schon umgedreht und ging ins Haus. Nojiko wusste nicht was sie tun sollte. Sie wollte ihn nicht hier haben und doch wollte sie auch nicht das er ging. Also ging sie hinter ihm her und sah, dass er schon am packen war. Sie ging auf ihn zu und hielt seine Hand fest die weitere Klamotten in die Tasche stopfen wollte. "Lass es. Ich will nicht das du

geht's. Ich mag es wenn du hier bist, also bleib bitte. Ich geh jetzt spazieren um nach zu denken. Und wenn du nicht mehr hier sein solltest wenn ich wieder zurück bin, wird ich dich finden und ins Meer schmeißen. Haben wir uns verstanden??" Ruffy nickte, doch hatte er nicht sein fröhliches Gesicht drauf. Sondern sah er ein wenig sauer und genervt. Nojiko traf es ihn so zu sehen, doch ging es nicht anders. Sie drehte sich um und ging.

Sie ging zu Bellemere' s Grab und setzte sich davor, fast so wie Ruffy die vorherige Nacht. Sie sah zu Bellemere' s Grab und auf Genzo' s Windmühle. "Hallo Bellemere! Wie geht es dir? Ich bin ein wenig durcheinander." Sie dachte an die Zeit zurück wo sie, Nami und Bellemere zusammen waren. Es war keine leichte Zeit, da sie kaum Geld hatten und doch war es eine schöne Zeit. "Ich vermisse Nami. Sie könnte mir jetzt bestimmt helfen. Denn ich glaube, sie hat Zorro endlich ihre Gefühle gebeichtet. Als sie damals hier waren, habe ich sofort gesehen das sie ein Auge auf ihn geworfen hat. Sie hat mir geschrieben, dass war nachdem sie in Alabasta ihre Gefühle noch gefestigt hatten. Ich freu mich für sie. Zorro passt zu ihr, er ist irgendwie das genaue Gegenteil von ihr. Er ist ruhig und beherrscht, aber er kann auch ausrasten. Doch eines haben sie gemeinsam. Sie lieben sich und wollen ihre Träume verwirklichen. Gemeinsam. Wäre Nami doch nur hier, dann könnte sie mir bestimmt helfen. Weißt du Bellemere. Ich habe mich in Ruffy verliebt und er sagt er liebt mich auch. Doch aus uns kann nichts werden. Er wird gehen. Das weiß ich ganz genau und das würde mein Herz nicht überstehen." Nojiko sah aufs Meer hinaus, in die blaue Weite. Sie mochte das Meer. Nein, sie liebte es. Genauso wie Ruffy. Sie war damals als Nami mit ihnen ging eifersüchtig auf sie. Sie wär auch gern mitgefahren, aber sie konnte sich nicht dazu aufraffen. >Vielleicht bekomm ich ja noch eine zweite Chance. Diesmal würde ich sie nutzen.< Da kam ihr plötzlich Ruffy wieder in den Kopf. "Bellemere, du weißt wie ich das Meer liebe und wie gern ich es bereisen würde. Ich hatte mal eine Chance, doch ich schlug sie aus. Doch jetzt hab ich eine neue Chance, in Form von Ruffy bekommen. Ich liebe ihn und er würde mich bestimmt mitnehmen. Was sagst du dazu Bellemere???"

Doch nicht Bellemere antwortete ihr, sondern Ruffy. Er war ihr gefolgt, da er nicht wollte das ihr etwas passiert. "Warum konntest du mir nicht gleich sagen, dass du Angst hast, das ich dich verlassen werde und mit gebrochenem Herzen zurück lassen würde. Wie kommst du darauf das ich so was jemals machen würde. Ich liebe dich und du mich auch. Also warum sollten wir uns jemals trennen?? Und was hat es da mit Zorro und Nami auf sich?? Das versteh ich nicht??" Zuerst war Nojiko geschockt und verärgert, doch als sie seine letzten Fragen hörte musste sie lachen. Das war mal wieder typisch Ruffy. Erst ihr seine Liebe versichern und sagen das er sie niemals verlassen würde. Und dann fängt er plötzlich über Nami und Zorro an zu reden. Das war einfach Ruffy und deswegen liebte sie ihn. Er sah sie erstaunt an als sie aufstand und auf ihn zukam. Sie stellte sich vor ihn und legte ihre Arme um seinen Hals. "Ganz einfach Ruffylein. Die beiden sind ein Paar. Zwar wisst ihr es noch nicht, aber ich als ihre Schwester weiß so was. Ach und noch was, wehe du verräts das Sanji, der tickt aus und nun entspann dich." Sie küsste Ruffy leidenschaftlich. Als sie kurz Atem holen musste, sagte sie "Ich liebe dich Ruffy!!!"

Auf einem anderen Schiff

Die beiden Personen saßen in der Kombüse und waren am essen. Der junge Mann meinte: "Morgen werden wir in Kokos ankommen. Wie ich gehört habe, sollen Zorro und Nami auch auf dem Weg sein. Und weißt du was das beste ist. Die beiden scheinen es endlich geschafft zu haben." "Wirklich???" fragte die Frau erstaunt. "Ja sie haben es endlich geschafft. Ich frag mich wie. Die sind sich doch immer an die Gurgel gegangen." "Hey wir haben es doch auch geschafft. Oder etwa nicht??", sie beugte sich zu ihm rüber und küsste ihn. "Ja du hast recht. Ich frag mich wie die anderen darauf reagieren werden. Wir beide und Nami und Zorro. Das wird Sanji umbringen." "Und wie. Aber er wird es irgendwie überleben müssen. Es gibt noch genug andere Frauen auf der Welt die er anhimmeln kann." "Ja da hast du recht, für ihn wird es noch genug Frauen geben. Im Gegensatz zu mir und Zorro. Da wird es bei der einen bleiben. Und vielleicht wird mein Kleiner Bruder auch irgendwann eine haben."

Ich hoffe es hat euch gefallen. Bis zum nächsten Kapi!!!

Eure Cat